

GEWERKSCHAFTLICHE INFORMATIONEN

Der IBFG forderte die Regierung von *Nepal* dringend auf, die Arbeiten für ein neues Gewerkschaftsrecht zu beschleunigen, um die volle Gewerkschaftsfreiheit herzustellen; außerdem müßten alle noch in Haft befindlichen Gewerkschafter freigelassen werden. — Er forderte ferner, daß in *Pakistan* die Arbeitnehmer in allen Wirtschaftszweigen das Streikrecht erhalten. — Gegen die Verzögerung in der Ausarbeitung neuer Gewerkschaftsgesetze für *Thailand*, die die seit zwei Jahren versprochene Gewerkschaftsfreiheit gewähren sollen, intervenierte der IBFG bei der thailändischen Regierung und bei der Internationalen Arbeitsorganisation. — Er wiederholte sein Ersuchen an die Regierung von *Südvietnam*, Abkommen 87 der IAO zu ratifizieren.

Der Gebietsausschuß für Ost-, Zentral- und Südafrika der Afrikanischen Regionalorgani-

sation des IBFG richtete einen Appell an die Internationale Arbeitsorganisation, die Konvention 87 dahingehend abzuändern, daß sie ausdrücklich das *Streikrecht* gewährleistet.

Die Internationale des Personals der Post-, Telegraphen- und Telephonbetriebe eröffnete in Manila ein *Asiatisches Büro*.

In zahllosen Ländern protestierten die freien Gewerkschaften — wie auch der IBFG selbst — gegen die *Wiederaufnahme der Kernwaffenversuche* durch die Sowjetunion.

In einem Schreiben an den französischen Ministerpräsidenten forderte der IBFG die Wiederaufnahme der Verhandlungen mit der provisorischen *algerischen* Regierung.

Der IBFG wird seine *Bildungsarbeit in Afrika* verstärken und Anfang 1962 eine Schulungsstätte für französisch sprechende Afrikaner in Abidjan (Elfenbeinküste) eröffnen.

Der Internationale Verband der *Petroleumarbeiter* hat in Lagos (Nigeria) ein Afrika-Büro zur Unterstützung der afrikanischen Gewerkschaften der Ölarbeiter errichtet.

Der IBFG sprach der IG Druck und Papier und der Deutschen Journalisten-Union (DJU) Trauer und Entrüstung der internationalen freien Gewerkschaftsbewegung über die Ermordung des Journalisten *Kurt Lichtenstein* durch die „Volkspolizei“ aus.

Die Gewerkschaftsbünde der sechs Länder der EWG haben eine „Europäische Arbeitsgemeinschaft der *Wissenschaftlichen Institute* der Gewerkschaften (IBFG) in den Gemeinschaften“ gegründet.

Erich Lübke, der langjährige Geschäftsführer der Stiftung Mitbestimmung, ist aus Altersgründen aus seinem Amt ausgeschieden; der verdiente Gewerkschafter — er gehört über 50 Jahre dem Deutschen Metallarbeiterverband und jetzt der IG Metall an und war unter Hitler sechs Jahre im KZ — wurde bei diesem Anlaß vielseitig geehrt.

Martin Plettli, Vorsitzender des Deutschen Bekleidungsarbeiterverbandes von 1920 bis 1933 und jahrelang Präsident der Schneider-Internationale, feierte am 29. September 1961 seinen 80. Geburtstag; er lebt seit 1933 in den USA.

Matthias Fächer, seit 1907 in der damaligen christlichen Gewerkschaftsbewegung tätig, nach

1945 Mitgründer der Einheitsgewerkschaft, von 1949 bis 1956 stellvertretender Vorsitzender des DGB und Leiter der Hauptabteilung Bildungswesen im DGB, feierte am 7. November 1961 seinen 75. Geburtstag.

Paul Übel, Mitglied des Erweiterten Hauptvorstandes und Bezirksleiter von Bayern der Industriegewerkschaft Bau-Steine-Erden, starb am 7. Oktober 1961 im Alter von 57 Jahren.

*Peter Hundgebur*t, Referent für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin beim Bundesvorstand des DGB, starb 57jährig am 12. Oktober 1961.

Georg Beckmann, langjähriger früherer Mitarbeiter beim Bundesvorstand des DGB, ist Ende Oktober 1961 im Alter von 54 Jahren nach langer Krankheit gestorben.

Heinrich Rasche, langjähriger hervorragender Mitarbeiter der IG Bergbau und Energie, ist am 21. Oktober 1961 im Alter von 60 Jahren gestorben.

Heinrich Kurtscheid, der letzte Vorsitzende des Verbandes christlicher Holzarbeiter vor 1933, ist am 6. November 1961 im 90. Lebensjahr gestorben.